

Finanzbericht zum 30. September 2008



Entwicklung der Continental-Aktie

Die zum Ende des zweiten Quartals begonnene Abwärtsentwicklung der Kapitalmärkte setzte sich auch im dritten Quartal fort. Erste Anzeichen von Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft in den USA und auch in Europa sorgten im dritten Quartal für einen Rückgang des Deutschen Leitindex DAX um 9,2 % auf den Schlussstand von 5.831 Punkten am 30. September 2008. Damit büßte das Indexbarometer seit Jahresbeginn 27,7 % an Wert ein. Der amerikanische Dow Jones Industrial Index verlor im dritten Quartal 4,4 % an Wert und schloss bei 10.851 Punkten. Auf Jahressicht bedeutet dies einen Rückgang um 18,2 %.

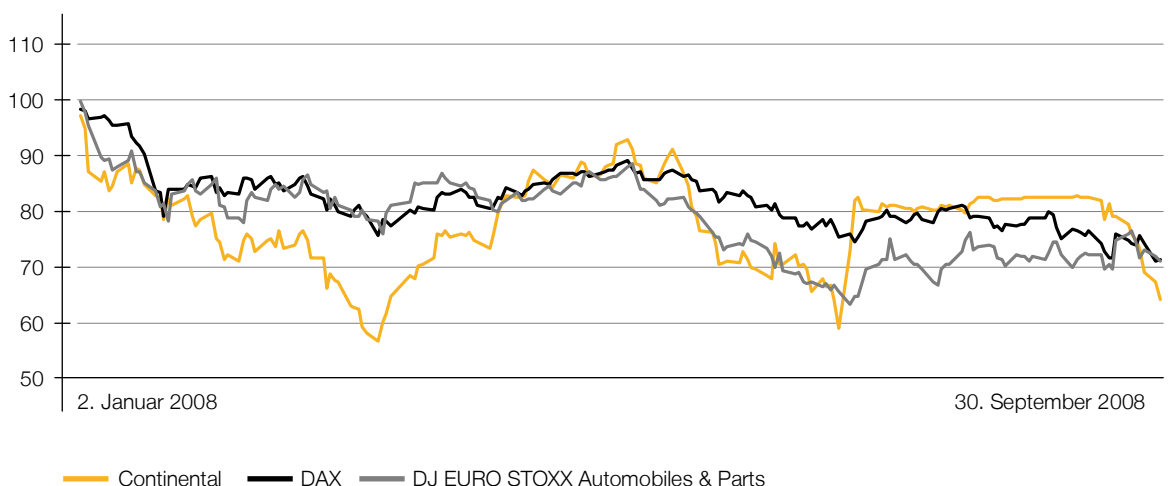
Der europäische Branchenindex für den Automobilsektor stellte sich im dritten Quartal, begünstigt durch die absolute Kursstärke des Indexschwergewichts Volkswagen, gegen den allgemeinen Abwärtstrend und konnte trotz zahlreicher Gewinnwarnungen im Sektor auf Quartals-sicht um 2,0 % auf 254 Punkte zulegen. Allerdings verzeichneten alle Indextitel bis auf die VW-Aktie hohe ein-stellige Kursverluste. Seit Jahresbeginn verlor der Index 28,4 % an Wert.

Der Kursverlauf der Continental-Aktie war im dritten Quartal durch das öffentliche Übernahmeangebot der

Schaeffler KG beeinflusst. Nach der zwischen der Continental AG und der Schaeffler KG unterzeichneten Investorenvereinbarung vom 20. August 2008 wurde der Angebotspreis durch Parallelerwerb auf 75,00 € pro Aktie erhöht. Infolgedessen stieg der Kurs der Continental-Aktie weiter an und bewegte sich bis zum Ablauf der erweiterten Angebotsfrist am 16. September 2008 zwischen 70,48 € und 74,18 € pro Aktie. Im Rahmen des freiwilligen Übernahmeangebots dienten mehr als 82 % der Continental-Aktionäre der Schaeffler KG ihre Aktien zum Verkauf für 75,00 € an. Nach dem Auslaufen der weiteren Angebotsfrist fiel der Aktienkurs und schloss am 30. September bei 58,30 € pro Aktie, was einem Rückgang um 10,7 % für das dritte Quartal entspricht. Auf Jahressicht beträgt das Minus 34,5 %. Damit blieb die Continental-Aktie um 6,8 Prozentpunkte hinter dem DAX und um 6,1 Prozentpunkte hinter dem europäischen Branchenindex für den Automobilsektor zurück.

Zu Beginn des vierten Quartals kam es im Zuge des vorläufigen Höhepunkts der internationalen Finanzkrise zu einem dramatischen Kursverfall an den weltweiten Aktienmärkten, in dessen Sog die Continental-Aktie nochmals signifikante Kursverluste verzeichnete.

Kursentwicklungen



Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	19.146,0	11.920,5	5.892,0	3.906,6
EBITDA	2.371,2	1.869,1	596,4	605,5
in % vom Umsatz	12,4	15,7	10,1	15,5
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.411,2	1.356,6	273,5	433,3
in % vom Umsatz	7,4	11,4	4,6	11,1
EBIT	1.075,1	1.337,6	162,7	426,1
in % vom Umsatz	5,6	11,2	2,8	10,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	363,5	825,2	2,4	251,5
Ergebnis pro Aktie (in €)	2,24	5,63	0,01	1,71
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	1.494,9	1.356,6	300,1	433,3
in % vom Umsatz	7,8	11,4	5,1	11,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt ¹	1.569,6	1.402,4	341,9	457,9
in % vom Umsatz	8,2	11,8	5,8	11,7
Free Cashflow	123,8	61,6	- 29,0	77,1
Netto-Finanzschulden zum 30. September	10.807,1	1.442,0		
Gearing Ratio in %	146,0	27,8		
Eigenkapital	7.400,6	5.191,6		
Eigenkapitalquote in %	27,4	42,9		
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ²	146.496	89.375		

¹ Bereinigt um Sondereffekte.

² Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	11.975,5	5.011,7	3.492,0	1.583,9
EBITDA	1.299,7	731,7	272,0	238,0
in % vom Umsatz	10,9	14,6	7,8	15,0
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	645,0	503,9	52,3	162,2
in % vom Umsatz	5,4	10,1	1,5	10,2
EBIT	313,6	488,7	- 56,9	156,3
in % vom Umsatz	2,6	9,8	- 1,6	9,9
Abschreibungen ¹	986,1	243,0	328,9	81,7
Investitionen ²	763,3	272,4	257,5	117,9
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	87.156	32.318		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁴	748,1	528,1	116,4	167,4
in % vom Umsatz	6,2	10,5	3,3	10,6
EBIT bereinigt ⁴	416,7	512,9	7,2	161,5
in % vom Umsatz	3,5	10,2	0,2	10,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	728,7	503,9	78,9	162,2
in % vom Umsatz	6,1	10,1	2,3	10,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt ⁴	831,8	528,1	143,0	167,4
in % vom Umsatz	6,9	10,5	4,1	10,6
Rubber Group in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	7.182,6	6.918,0	2.404,1	2.325,9
EBITDA	1.103,6	1.174,9	336,8	380,8
in % vom Umsatz	15,4	17,0	14,0	16,4
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	800,1	891,9	234,1	285,0
in % vom Umsatz	11,1	12,9	9,7	12,3
EBIT	795,3	888,1	232,5	283,7
in % vom Umsatz	11,1	12,8	9,7	12,2
Abschreibungen ¹	308,3	286,8	104,3	97,1
Investitionen ²	348,5	286,5	122,9	105,9
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	59.085	56.817		
Umsatz bereinigt ⁵	6.932,2	6.855,3	2.310,9	2.294,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁴	772,5	913,9	217,9	303,0
in % vom Umsatz	11,1	13,3	9,4	13,2
EBIT bereinigt ⁴	767,7	910,1	216,3	301,7
in % vom Umsatz	11,1	13,3	9,4	13,2

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Automotive Group: Bereinigt um Sondereffekte; Rubber Group: Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30.09.2008

Veränderungen im Vorstand

Formierung der Automotive Group/Rubber Group

Der Aufsichtsrat der Continental AG traf am 23. August 2008 zukunftsweisende Personalentscheidungen. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde mit Wirkung zum 1. September Dr. Karl-Thomas Neumann berufen. Er ist seit Oktober 2005 Mitglied des Continental-Vorstands und tritt die Nachfolge von Manfred Wennemer an, dessen Bitte um einvernehmliche vorzeitige Auflösung seines Mandats mit Wirkung zum 31. August 2008 der Aufsichtsrat entsprochen hatte. Zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wurde Vorstandsmitglied Dr. Alan Hippe bestellt.

Am 30. September 2008 hat der Vorstand mit einer auf zwei Kerngeschäftsfelder neu ausgerichteten Aufgabenteilung erweiterte Zukunftsoptionen eröffnet. Der Continental-Vorstandsvorsitzende Dr. Karl-Thomas Neumann führt seit 1. Oktober 2008 die aus den Divisionen Chassis & Safety, Interior und Powertrain formierte Automotive Group. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Alan Hippe übernahm am selben Tag die Leitung der Rubber Group, die aus den Divisionen Pkw-Reifen, Nfz-Reifen und ContiTech gebildet ist.

Finanzvorstand bleibt Dr. Alan Hippe, der innerhalb der Rubber Group weiterhin die Division Pkw-Reifen leitet. Die Führung der Division ContiTech innerhalb der Rubber Group übernahm Heinz-Gerhard Wente von Gerhard Lerch, der wie geplant in den Ruhestand ging. Wente bleibt weiter Personalvorstand und Arbeitsdirektor des Unternehmens. Die Division Nutzfahrzeugreifen innerhalb der Rubber Group leitet unverändert Dr. Hans-Joachim Nikolin, der im Unternehmensvorstand zusätzlich für Einkauf sowie Qualität und Umwelt zuständig ist. Seine Amtszeit wurde bis Mai 2014 verlängert.

Investorenvereinbarung mit der Schaeffler Gruppe

Am 20. August 2008 hat die Continental AG eine weitreichende Investorenvereinbarung mit der Schaeffler KG sowie Frau Maria-Elisabeth Schaeffler und Herrn Georg F.W. Schaeffler abgeschlossen. Damit wurde die Auseinandersetzung um das Übernahmeangebot des fränkischen Familienunternehmens beigelegt. Als Garant für die Einhaltung der Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe im Interesse aller Stakeholder der Continental wurde Herr Bundeskanzler a.D. Dr. Gerhard Schröder gewonnen.

In der unbefristeten Vereinbarung, die frühestens im Frühjahr 2014 gekündigt werden kann, wurden umfangreiche Regelungen zum Schutz der Interessen der Continental AG sowie ihrer Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden getroffen. Die Schaeffler KG verpflichtete sich, den Angebotspreis von 70,12 € auf 75,00 € je Continental-Aktie zu erhöhen.

Die Aktionäre hatten bis zum 16. September 2008 Gelegenheit, das verbesserte Angebot anzunehmen.

Darüber hinaus sagte Schaeffler verbindlich zu, das Engagement bei der Continental AG während der nächsten vier Jahre auf eine Minderheitsbeteiligung von bis zu 49,99 % zu beschränken. Schaeffler wird die bisherige Strategie und Geschäftspolitik des Vorstands unter Beibehaltung des bisherigen Markt- und Markenauftritts unterstützen und keine Verkäufe oder sonstige wesentliche Strukturmaßnahmen verlangen.

Ein weiterer Punkt der Vereinbarung ist die Verpflichtung von Schaeffler, etwaige negative Effekte im Falle eines sogenannten Change of Control im Zusammenhang mit bestehenden Finanzierungsverträgen der Continental AG sowie die aus der Schaeffler-Beteiligung resultierenden steuerlichen Nachteile bis zu einer Höhe von insgesamt 522 Mio € auszugleichen.

Die Schaeffler KG hat außerdem die Verpflichtung übernommen, bei einer etwaigen Weiterveräußerung von Aktienpaketen ihrer Minderheitsbeteiligung innerhalb der nächsten vier Jahre einem gegebenenfalls von dem Garanten benannten Käufer den Vorzug zu geben, wenn dies im wohlverstandenen Interesse der Continental AG und der Schaeffler KG steht. Gegen den Willen der Continental wird es auch keine Veränderungen in Bezug auf die Unternehmensform, den Sitz, die Konzernzentrale und die Geschäftsbereiche, die Börsennotierung oder eine Änderung der Dividendenpolitik oder eine Erhöhung des Verschuldungsgrades geben.

Die Schaeffler KG wird ohne Zustimmung des Vorstands keinerlei Maßnahmen treffen oder unterstützen, die auf eine Änderung von Betriebsvereinbarungen oder tarifvertraglichen Vereinbarungen oder auf eine Abschaffung der paritätischen Mitbestimmung im Aufsichtsrat der Continental AG abzielen.

Unverzüglich nach Vollzug des Übernahmeangebots werden die beiden Vertragspartner beginnen, gemein-

sam Möglichkeiten strategischer Kooperationsprojekte zwischen der Schaeffler Gruppe und dem Continental-Konzern insbesondere im Bereich Powertrain nach dem Grundsatz eines gleichberechtigten Miteinanders zweier leistungsfähiger und unabhängiger Unternehmensgruppen zu prüfen.

Continental Aktien in drei Gattungen gehandelt

Bis zur Abwicklung des freiwilligen Angebots wird die Continental-Aktie in drei unterschiedlichen Gattungen gehandelt.

Weiterhin unter der ISIN DE00054390004 werden alle Aktien gehandelt, die der Schaeffler KG weder in der Annahmefrist von 31. Juli bis 27. August noch in der erweiterten Annahmefrist von 3. September bis 16. September angedient worden sind. Unter der ISIN DE000A0WMHE4 werden alle Continental-Aktien gehandelt, die innerhalb der Annahmefrist angedient wurden. Unter der ISIN DE000A0WMHF1 werden alle Continental-Aktien gehandelt, die innerhalb der erweiterten Annahmefrist angedient wurden. Bis zur Abwicklung des Angebots bleiben auch die angedienten Aktien im Eigentum des Aktionärs. Er kann jederzeit über diese Aktien verfügen. Der Anteil der Schaeffler KG betrug laut ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 22. Oktober 2008 an diesem Tag 10,53 %. Die Continental AG hat die Stimmrechtsmitteilung am 23. Oktober 2008 veröffentlicht.

Ausblick an verschlechterte Rahmenbedingungen angepasst

Am 13. September 2008 haben wir bekannt gegeben, dass die Continental AG aufgrund der im dritten Quartal nochmals deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen auf den nordamerikanischen und europäischen Fahrzeugmärkten und den unverändert hohen Belastungen durch die gestiegenen Rohstoffkosten nicht mehr davon ausgeht, die für das Geschäftsjahr 2008 gesetzten Ziele in vollem Umfang zu erreichen. Insbesondere in der Automotive Group ergaben sich zum Teil deutliche Verschlechterungen gegenüber der guten Entwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres. Auch die Rubber Group ist betroffen, wenn auch nicht im selben Umfang.

Wirtschaftliches Umfeld

Das dominierende Thema des dritten Quartals war die Finanzkrise, die nicht mehr nur die US-amerikanischen Banken und Versicherungen, sondern auch die europäische Kreditwirtschaft voll erreichte. Die Insolvenz der

US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers führte am 15. September zu einem Dominoeffekt an den globalen Finanzmärkten. Das US-Rettungspaket in Höhe von 700 Mrd US-Dollar sowie zahlreiche konzertierte Liquiditätshilfen der Notenbanken und eine Zinssenkung der europäischen und US-Notenbank um 50 Basispunkte (Europäische Zentralbank auf 3,75 %; Federal Reserve auf 1,5 %) verpufften an den Märkten. Erst das Mitte Oktober von den G7-Staaten und anderen Ländern initiierte Rettungsprogramm zur Re-Kapitalisierung des Bankensektors und Überbrückung der Vertrauenskrise zeigte vorerst Wirkung. Die weltweiten Aktienmärkte stabilisierten sich, allerdings auf einem Niveau, das dennoch rund ein Drittel unter den Jahresanfangswerten lag. Auf weiten Teilen der Kreditmärkte ist es bis Ende Oktober allerdings nicht zu einer spürbaren Entspannung gekommen. Die Zurückhaltung bei der Kreditvergabe zwischen den Banken wurde durch die hohen kurzfristigen Geldmarktzinssätze dokumentiert. Für Kapitalmarkt-emissionen hatten Emittenten höhere Risikoaufschläge zu akzeptieren.

Der rasante Preisanstieg auf der Rohstoffseite konnte durch diese Entwicklung abrupt gestoppt werden. Der Ölpreis fiel bis Ende September auf die Marke von rund 100 US-Dollar pro Barrel, was einem Rückgang um 45 % von seinem Höchststand vom 3. Juli entspricht. Im Laufe des Oktobers ist er sogar unter die Marke von 70 US-Dollar gefallen. Hintergrund dieser Preisentwicklung ist die Befürchtung einer globalen Rezession als Folge der Finanzkrise, aber auch ein deutlicher Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro, der zu Beginn des vierten Quartals bei 1,34 notierte, während das Verhältnis im April noch bei 1,60 lag.

Die Folgen der Finanzkrise für die Realwirtschaft sind indes schwer abzuschätzen. Umfragen wie der ZEW-Index oder der IFO-Index zeigen eine Eintrübung der Konjunkturerwartungen auf. Das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsinstitute sieht für Deutschland nur noch ein Wachstum von 0,2 % anstatt von 1,4 % für das Jahr 2009. Aufgrund des deutlichen Preisverfalls an den Rohstoffmärkten wird als positiver Aspekt ein Rückgang der Inflation auf 2,3 % prognostiziert.

Die Daten aus den USA zeigen ebenfalls einen leichten Rückgang der Inflationsrate im Vergleich zum Monat August. Indes sind die Auswirkungen der Finanzkrise in den USA offensichtlicher. So ging die Industrieproduktion im September im Vergleich zum Vormonat um 2,8 %

zurück. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Rückgang um 4,5 %. Damit befindet sich die Kapazitätsauslastung nur noch bei 76,4 %, was einem Niveau entspricht, das um 4,6 Prozentpunkte unterhalb des langjährigen Durchschnitts der vergangenen 35 Jahre liegt.

In der Automobilindustrie hatten die Finanzkrise und hohe Ölpreise bereits im ersten Halbjahr Spuren hinterlassen, die im dritten Quartal umso deutlicher hervortraten. So gingen die Neuzulassungen in den USA um ca. 20 % und in Europa um rund 10 % zurück. Zum Halbjahr hatte das Minus noch bei 10 % bzw. 2 % gelegen. Auch in den Schwellenländern verlangsamte sich das Wachstum zunehmend. Die Hersteller reagierten mit weiteren Produktionskürzungen auf die Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Zahlreiche Gewinnwarnungen im Automobilsektor waren die Folge der sich zum Teil drama-

tisch verschlechterten Rahmenbedingungen im Juli und im August. Während im ersten Halbjahr der hohe Ölpreis als wesentlicher Grund für die Kaufzurückhaltung anzuführen ist, muss im dritten Quartal die Entwicklung an den globalen Finanzmärkten hierfür mitverantwortlich gemacht werden.

Unsere zum Halbjahr korrigierten Erwartungen für die Produktionsvolumina in den USA und in Europa könnten sich somit noch einmal als zu hoch erweisen. Einige Marktbeobachter gehen davon aus, dass das Produktionsvolumen in den USA bis Jahresende auf unter 13 Mio Pkw fällt und in Europa bestenfalls stagniert. Damit würde das weltweite Produktionsvolumen dieses Jahr sogar fallen, nachdem das Wachstum im letzten Jahr noch bei 5,4 % gelegen hatte. Zum Halbjahr waren wir von einer Halbierung des Vorjahreswachstums ausgegangen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Ertragslage

Umsatzanstieg um 60,6 %

Während der ersten neun Monate 2008 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 60,6 % auf 19.146,0 Mio € (Vj. 11.920,5 Mio €). Diese Steigerung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbesondere durch den Erwerb der Siemens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 10,2 %

Die Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation) sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2008 für den Konzern eine Abschreibung auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 83,7 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf mate-

rielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) des Konzerns stieg während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 138,3 Mio € bzw. 10,2 % auf 1.494,9 Mio € (Vj. 1.356,6 Mio €) und entspricht 7,8 % (Vj. 11,4 %) vom Umsatz. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 167,2 Mio € bzw. 11,9 % auf 1.569,6 Mio € (Vj. 1.402,4 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 8,2 % (Vj. 11,8 %).

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 4,0 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA des Konzerns stieg während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 54,6 Mio € bzw. 4,0 % auf 1.411,2 Mio € (Vj. 1.356,6 Mio €) und beträgt 7,4 % (Vj. 11,4 %) vom Umsatz.

Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 19,6 %; Rückgang des um Sondereffekte bereinigten EBIT um 16,9 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 262,5 Mio € bzw. 19,6 % auf 1.075,1 Mio € (Vj. 1.337,6 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 5,6 % (Vj. 11,2 %). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um

233,6 Mio € bzw. 16,9 % auf 1.149,8 Mio € (Vj. 1.383,4 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 6,0 % (Vj. 11,6 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete den Konzern in den ersten neun Monaten 2008 mit rund 205 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten neun Monate 2007. Davon betroffen sind hauptsächlich die Reifen-Divisionen.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Im Rahmen der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Angers, Frankreich, wurden im Berichtszeitraum nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio € aufgelöst. Gegenläufig wirkten Restrukturierungsaufwendungen aus der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola in Höhe von 0,3 Mio €.

Am Standort Wetzlar, Deutschland, soll die Produktion aufgrund fehlender Aufträge für die Division Interior eingestellt werden. Die Bereiche Forschung und Entwicklung (F&E) werden in Wetzlar fortgeführt. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 18,6 Mio € angefallen.

Ebenfalls in der Division Interior wurde im Zusammenhang mit der Akquisition der Siemens VDO das Produktportfolio überprüft. Dabei wurden Geschäftsteile im Non-OE-Bereich identifiziert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Für einen dieser Geschäftsteile wurde der Veräußerungsprozess eingeleitet und führte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 26,3 Mio €.

Die Produktion des Standortes Rambouillet, Frankreich, wird verlagert. F&E-Aktivitäten sowie Verwaltung bleiben am Standort bestehen. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum in der Division Interior Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 43,3 Mio € angefallen.

Zusätzlich ergaben sich während der ersten neun Monate 2008 für die Division Interior Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für den Forschungs- und Entwicklungsstandort München, Deutschland, in Höhe von 4,8 Mio €.

Zum 1. April 2008 wurden die Elektromotoren-Aktivitäten an die Brose-Unternehmensgruppe – überwiegend im Rahmen eines Asset-Deals – verkauft. Aus der Veräuße-

rung ergab sich für die Division Powertrain insgesamt ein Ertrag in Höhe von 6,0 Mio €.

Der Sensorik-Bereich der Divisionen Chassis & Safety und Powertrain am Standort Dortmund, Deutschland, wird aufgrund von Volumenreduzierungen und fehlenden Nachfolgeaufträgen geschlossen. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 14,6 Mio € angefallen.

Im Zusammenhang mit der Verlagerung von F&E-Aktivitäten der Divisionen Chassis & Safety und Powertrain sind am Standort Elkhart, USA, im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,3 Mio € angefallen.

Aus der weiteren Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Reifenwerk Charlotte, USA, sowie Mayfield, USA, entstanden, hauptsächlich durch die Verschrottung nicht mehr gebrauchsfähiger Maschinen, Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio €.

Im Rahmen der Abwicklung von Restrukturierungsmaßnahmen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, und ContiTech Schlauch, Northeim, Deutschland, sowie im Zusammenhang mit der Veräußerung des Möbelfolien-Geschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko, wurden im Berichtszeitraum in der Division ContiTech nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 3,0 Mio € aufgelöst.

Aus der Veräußerung des Möbelfolien-Geschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko entstand in der Division ContiTech ein Ertrag in Höhe von 4,7 Mio €.

Aus der Veräußerung der Phoenix Dichtungstechnik GmbH ergab sich in der Division ContiTech ein Ertrag in Höhe von 24,3 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2008 insgesamt 74,7 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden während der ersten neun Monate 2007 Aufwendungen in Höhe von 17,5 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,5 Mio €.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe in Deutschland wurde der Standort Haldensleben bis auf kleinere Restabwicklungsaktivitäten zum Ende des Jahres 2007 geschlossen. Dadurch fielen in den ersten neun Monaten 2007 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,2 Mio € an.

Unsere amerikanische Reifengesellschaft Continental Tire North America (CTNA) hatte 2006 die Beteiligung des Unternehmens an Gesundheitsfürsorgekosten für Pensionäre geändert. Einer gegen diese Maßnahme eingereichten Sammelklage hatte das zuständige erstinstanzliche Gericht in einem Zwischenbescheid teilweise Recht gegeben. Inzwischen wurde der Rechtsstreit durch einen Vergleich beendet, der im Wesentlichen eine einmalige Dotierung eines speziellen Vorsorgefonds vorsieht – ohne die bisher umgesetzte Planänderung zu modifizieren. In diesem Zusammenhang wurde im dritten Quartal 2007 in der Division Pkw-Reifen ein Aufwand in Höhe von 17,6 Mio € und in der Division Nfz-Reifen in Höhe von 1,0 Mio € berücksichtigt.

Darüber hinaus entstanden in der Division ContiTech – hauptsächlich für Roulunds, Dänemark – in den ersten neun Monaten 2007 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,0 Mio €.

Für den Konzern belief sich die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2007 auf insgesamt 45,8 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg im Vergleich zum 30. September 2007 um 110,1 % auf 1.212,5 Mio € (Vj. 577,0 Mio €), entsprechend 6,3 % vom Umsatz (Vj. 4,8 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 1.041,3 Mio € (Vj. 420,3 Mio €), entsprechend 8,7 % vom Umsatz (Vj. 8,4 %). Hauptsächlich Grund für den Anstieg ist die Konsolidierungskreisveränderung durch den Erwerb der Siemens VDO. Auf die Rubber Group entfielen 171,2 Mio € (Vj. 156,7 Mio €), entsprechend 2,4 % vom Umsatz (Vj. 2,3 %).

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis verschlechterte sich während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 446,1 Mio € auf -509,7 Mio € (Vj. -63,6 Mio €).

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Finanzierung des Erwerbs der Siemens VDO zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich gegen-

über dem Vorjahr um 424,2 Mio € auf 531,7 Mio €. Darüber hinaus wirkten sich 2008 großteils nicht zahlungswirksame Währungskurseffekte in Höhe von 34,8 Mio € negativ aus.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen verringerte sich um 56,0 % auf 363,5 Mio € (Vj. 825,2 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 2,24 € (Vj. 5,63 €).

Finanzlage

Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit per 30. September 2008 liegt mit 929,7 Mio € um 219,0 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 710,7 Mio €.

Für die ersten drei Quartale 2008 ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von 123,8 Mio € (Vj. 61,6 Mio €), im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2007 ein Zugang in Höhe von 62,2 Mio €. Positiv wirken sich Steuererstattungen in Höhe von 148,8 Mio € aus der rückwirkenden Verschmelzung der Siemens VDO Automotive AG auf die Continental Automotive GmbH und der Mittelzufluss in Höhe von 230,0 Mio € aus dem Verkauf der Elektromotoren-Aktivitäten an die Brose-Unternehmensgruppe aus. Negativ wirkten sich das unterjährig saisonbedingt durchschnittlich höhere Working Capital, das im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2007 um 106,5 Mio € angestiegen ist sowie Zinszahlungen aus der Kaufpreisfinanzierung für den Erwerb der Siemens VDO aus.

Das EBIT verringerte sich um 262,5 Mio € auf 1.075,1 Mio € (Vj. 1.337,6 Mio €).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte in den ersten drei Quartalen 2008 ein Mittelabfluss in Höhe von 805,9 Mio € (Vj. 649,1 Mio €).

Finanzierung

Die Netto-Finanzschulden des Konzerns lagen am 30. September 2008 mit 10.807,1 Mio € um 49,3 Mio € unter dem Niveau vom 31. Dezember 2007.

Die Gearing Ratio liegt bei 146,0 %. Der Rückgang im Vergleich zur Gearing Ratio von 158,3 % zum Jahresende 2007 erklärt sich durch das höhere Eigenkapital zum Ende September 2008.

Im Vergleich zum 30. September des Vorjahres erhöhten sich die Netto-Finanzschulden um 9.365,1 Mio € auf 10.807,1 Mio €, primär bedingt durch die geleistete Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Siemens VDO.

Dagegen wirkte sich die Kapitalerhöhung Ende Oktober 2007 mit 1.478,8 Mio € positiv aus.

Der zur Kaufpreisfinanzierung aufgenommene syndizierte Kredit wurde per 30. September 2008 mit 9.334,2 Mio € in Anspruch genommen. Für die im August 2012 fällige Tranche C in Höhe von nominal 5.000,0 Mio € bestanden Ende September 2008 Zinssicherungen in Höhe von 3.125,0 Mio €. Der hieraus resultierende durchschnittlich zu zahlende Festzinssatz beträgt 4,19 % zzgl. Marge. Die für die im August 2008 fällige Tranche A bestehende einjährige Verlängerungsoption wurde für einen Teilbetrag in Höhe von 800,0 Mio € ausgeübt.

Im August 2008 hat der Continental-Konzern durch die Tochtergesellschaft Conti-Gummi Finance B.V. (CGF) ein Schuldscheindarlehen über 110 Mio € aufgenommen.

Im dritten Quartal 2008 wurden in erheblichem Umfang Wandlungsrechte unter der im Mai 2004 emittierten Wandelanleihe der CGF über 400 Mio € ausgeübt. Der ausstehende Betrag reduzierte sich von 377,1 Mio € auf 28,1 Mio € und trug zu einer Reduzierung der Netto-Finanzverschuldung bei. Am 23. Oktober 2008 wurde die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Per 30. September 2008 verfügte Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von knapp 1 Mrd € sowie über ungenutzte zugesagte Kreditlinien im Volumen von mehr als 2 Mrd €.

Dividendenzahlung

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. April 2008 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 2,00 € (Vj. 2,00 €) je Stückaktie erfolgte ab 28. April 2008. Die gesamte Dividendenzahlung belief sich auf 323,4 Mio € (Vj. 293,1 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

In den ersten drei Quartalen 2008 wurden 1.123,1 Mio € (Vj. 560,4 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach neun Monaten 5,9 % (Vj. 4,7 %).

Davon entfielen 763,3 Mio € (Vj. 272,4 Mio €), entsprechend 6,4 % vom Umsatz (Vj. 5,4 %) auf die Automotive Group. Sie investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurde verstärkt in Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie Motor- und Getriebesysteme investiert.

Darüber hinaus wurde der Aufbau von Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten weitergeführt.

Die Rubber Group investierte 348,5 Mio € (Vj. 286,5 Mio €), entsprechend 4,9 % vom Umsatz (Vj. 4,1 %). In den Reifen-Divisionen wurde der Kapazitätsaufbau für Ultra-High-Performance-Reifen an den Niedrigkostenstandorten fortgesetzt. Wesentliche Investitionsschwerpunkte bildeten sowohl der weitere Ausbau des Reifenwerks in Brasilien, als auch die Erweiterung der Fertigungskapazitäten in der Slowakei und Portugal. Darüber hinaus wurde in den USA Produktionskapazität am Standort Mt. Vernon aufgebaut. ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und in neue Produkte. Die Produktionskapazitäten in Ungarn, Rumänien, Chile, Brasilien und Indien wurden erweitert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2008 um 14.889,9 Mio € auf 26.981,1 Mio € gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus Zugängen im Konsolidierungskreis, vornehmlich dem Erwerb der Siemens VDO im Dezember 2007 sowie der Matador-Gruppe im November 2007.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 reduzierte sich die Bilanzsumme um 756,5 Mio €. Dieser Rückgang resultiert mit 323,6 Mio € aus einer Verringerung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie der flüssigen Mittel um 1.230,8 Mio €. Insbesondere Rückführungen kurzfristiger Kredite führten zu einer Verminderung der Brutto-Finanzschulden um 1.273,5 Mio €. Saisonbedingt ist ein Anstieg der Vorräte und Forderungen von insgesamt 921,1 Mio € zu verzeichnen.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2008 beschäftigte Continental 146.496 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Rückgang um 5.158 Personen im Vergleich zum Jahresende 2007. Durch den Verkauf der Elektromotoren-Aktivitäten reduzierte sich die Mitarbeiteranzahl um 4.557. Die Divisionen Interior und Powertrain reduzierten die Mitarbeiterzahl im Wesentlichen bedingt durch Volumenrückgänge. In den Divisionen Chassis & Safety und Pkw-Reifen führten höhere Produktionsvolumina zu einer Erhöhung der Belegschaft. Die Division Nfz-Reifen liegt nahezu auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl in der Division ContiTech resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Phoenix Dichtungstechnik. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 57.121.

Entwicklung des Continental-Konzerns

Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	19.146,0	11.920,5	5.892,0	3.906,6
EBITDA	2.371,2	1.869,1	596,4	605,5
in % vom Umsatz	12,4	15,7	10,1	15,5
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.411,2	1.356,6	273,5	433,3
in % vom Umsatz	7,4	11,4	4,6	11,1
EBIT	1.075,1	1.337,6	162,7	426,1
in % vom Umsatz	5,6	11,2	2,8	10,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	363,5	825,2	2,4	251,5
Ergebnis pro Aktie (in €)	2,24	5,63	0,01	1,71
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.212,5	577,0	372,9	187,8
Abschreibungen ¹	1.296,1	531,5	433,7	179,4
Investitionen ²	1.123,1	560,4	391,6	224,4
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	146.496	89.375		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁴	1.485,9	1.402,4	315,3	457,9
in % vom Umsatz	7,8	11,8	5,4	11,7
EBIT bereinigt ⁴	1.149,8	1.383,4	204,5	450,7
in % vom Umsatz	6,0	11,6	3,5	11,5
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	1.494,9	1.356,6	300,1	433,3
in % vom Umsatz	7,8	11,4	5,1	11,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt ⁴	1.569,6	1.402,4	341,9	457,9
in % vom Umsatz	8,2	11,8	5,8	11,7
Netto-Finanzschulden zum 30. September	10.807,1	1.442,0		
Gearing Ratio in %	146,0	27,8		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen. ² Investitionen in Sachanlagen und Software. ³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Sondereffekte.

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	929,7	710,7	293,5	364,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 805,9	- 649,1	- 322,5	- 287,7
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	123,8	61,6	- 29,0	77,1
Dividendenzahlung	- 323,4	- 293,1	—	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 33,5	- 9,4	- 25,8	- 2,4
Ausgabe von Aktien	1,0	7,7	- 0,6	7,3
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	277,9	- 4,4	207,6	14,6
Sonstiges	9,1	- 34,2	17,2	- 32,8
Währungskurseffekte	- 5,6	10,8	1,9	8,9
Veränderung der Netto-Finanzschulden	49,3	- 261,0	171,3	72,7

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	4.119,6	3.448,9	1.224,4	1.074,5
EBITDA	644,0	586,2	186,8	196,5
in % vom Umsatz	15,6	17,0	15,3	18,3
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	433,8	422,7	116,2	143,1
in % vom Umsatz	10,5	12,3	9,5	13,3
EBIT	394,7	421,2	103,2	142,5
in % vom Umsatz	9,6	12,2	8,4	13,3
Abschreibungen ¹	249,3	165,0	83,6	54,0
Investitionen ²	233,1	178,8	84,6	75,6
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	28.234	21.518		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁴	440,3	422,7	122,7	143,1
in % vom Umsatz	10,7	12,3	10,0	13,3
EBIT bereinigt ⁴	401,2	421,2	109,7	142,5
in % vom Umsatz	9,7	12,2	9,0	13,3
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	435,8	422,7	116,7	143,1
in % vom Umsatz	10,6	12,3	9,5	13,3
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt ⁴	442,3	422,7	123,2	143,1
in % vom Umsatz	10,7	12,3	10,1	13,3

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Elektronische Bremssysteme reduzierte sich der Absatz von elektronischen Bremssystemen während der ersten neun Monate 2008 um 1,6 % auf 11,5 Mio Einheiten.

Im Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme konnte bei Bremskraftverstärkern das Absatzvolumen in den ersten drei Quartalen 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,3 % auf 10,5 Mio Stück erhöht werden. Bei Bremssätteln verringerte sich der Absatz um 3,4 % auf 25,1 Mio Einheiten.

Umsatzanstieg um 19,4 %

Die Division Chassis & Safety steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,4 % auf 4.119,6 Mio € (Vj. 3.448,9

Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbesondere durch den Erwerb der Siemens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 3,1 %

Die Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2008 für die Division Chassis & Safety eine Abschreibung auf mate-

rielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 2,0 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) der Division Chassis & Safety verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 13,1 Mio € bzw. 3,1 % auf 435,8 Mio € (Vj. 422,7 Mio €) und entspricht 10,6 % (Vj. 12,3 %) vom Umsatz.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 2,6 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Chassis & Safety verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Mio € bzw. 2,6 % auf 433,8 Mio € (Vj. 422,7 Mio €) und erreichte 10,5 % (Vj. 12,3 %) vom Umsatz.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 6,3 %; Rückgang des bereinigten EBIT um 4,7 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,5 Mio € bzw. 6,3 % auf 394,7 Mio € (Vj. 421,2 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 9,6 % (Vj. 12,2 %). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 20,0 Mio € bzw. 4,7 % auf 401,2 Mio € (Vj. 421,2 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 9,7 % (Vj. 12,2 %).

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Der Sensorik-Bereich am Standort Dortmund, Deutschland, wird aufgrund von Volumenreduzierungen und fehlenden Nachfolgeaufträgen geschlossen. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum für die Division Chassis & Safety Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 6,1 Mio € angefallen.

Im Zusammenhang mit der Verlagerung von F&E-Aktivitäten am Standort Elkhart, USA, sind im Berichtszeitraum für die Division Chassis & Safety Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio € angefallen.

Für die ersten neun Monate 2008 beträgt die Belastung durch Sondereffekte für die Division Chassis & Safety insgesamt 6,5 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Für die ersten drei Quartale 2007 entstanden keine Sondereffekte.

Powertrain in Mio €	01.01. - 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	3.283,3	688,0	912,9	237,7
EBITDA	189,2	38,3	- 4,8	9,8
in % vom Umsatz	5,8	5,6	- 0,5	4,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	- 47,3	6,6	- 84,4	- 1,0
in % vom Umsatz	- 1,4	1,0	- 9,2	- 0,4
EBIT	- 176,4	1,0	- 127,5	- 2,7
in % vom Umsatz	- 5,4	0,1	- 14,0	- 1,1
Abschreibungen ¹	365,6	37,3	122,7	12,5
Investitionen ²	337,8	56,4	120,0	24,6
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	26.503	5.179		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁴	- 43,4	21,4	- 74,4	1,8
in % vom Umsatz	- 1,3	3,1	- 8,1	0,8
EBIT bereinigt ⁴	- 172,5	15,8	- 117,5	0,1
in % vom Umsatz	- 5,3	2,3	- 12,9	0,0
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	- 5,8	6,6	- 71,6	- 1,0
in % vom Umsatz	- 0,2	1,0	- 7,8	- 0,4
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt ⁴	- 1,9	21,4	- 61,6	1,8
in % vom Umsatz	- 0,1	3,1	- 6,7	0,8

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

Die Geschäftsbereiche Engine Systems (Einspritzsysteme für leichte und mittelschwere Nutzfahrzeuge), Transmissions (Getriebesteuereinheiten) und Sensors & Actuators verzeichneten deutliche Absatzschwächen in Nordamerika. Die positive Entwicklung für elektronische Steuereinheiten und Einspritzsysteme für Diesel- und Benzinmotoren in Europa und Asien konnte diese Rückgänge nicht kompensieren.

Umsatzanstieg um 377,2 %

Die Division Powertrain steigerte den Umsatz während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 377,2 % auf 3.283,3 Mio € (Vj. 688,0 Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisver-

änderungen, insbesondere durch den Erwerb der Siemens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 187,9 %

Die Abschreibungen für materielle Vermögenswerte aus PPA sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2008 für die Division Powertrain eine Abschreibung auf materielle

Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 41,5 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) der Division Powertrain verringerte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Mio € bzw. 187,9% auf -5,8 Mio € (Vj. 6,6 Mio €) und entspricht -0,2% (Vj. 1,0%) vom Umsatz. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 23,3 Mio € bzw. 108,9% auf -1,9 Mio € (Vj. 21,4 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt -0,1% (Vj. 3,1%).

Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 816,7 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Powertrain verringerte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 53,9 Mio € bzw. 816,7% auf -47,3 Mio € (Vj. 6,6 Mio €). Dies entspricht -1,4% (Vj. 1,0%) vom Umsatz.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 177,4 Mio €; Rückgang des bereinigten EBIT um 1.191,8 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 177,4 Mio € auf -176,4 Mio € (Vj. 1,0 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -5,4% (Vj. 0,1%). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 188,3 Mio € bzw. 1.191,8% auf -172,5 Mio € (Vj. 15,8 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt -5,3% (Vj. 2,3%).

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Im Rahmen der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Angers, Frankreich, wurden im Berichtszeitraum nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio € aufgelöst. Gegenläufig wirkten Restrukturierungsaufwendungen aus der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola in Höhe von 0,2 Mio €.

Zum 1. April 2008 wurden die Elektromotoren-Aktivitäten an die Brose-Unternehmensgruppe – überwiegend im Rahmen eines Asset-Deals – verkauft. Aus der Veräußerung ergab sich für die Division Powertrain zum Stichtag insgesamt ein Ertrag in Höhe von 6,0 Mio €.

Der Sensorik-Bereich am Standort Dortmund, Deutschland, wird aufgrund von Volumenreduzierungen und fehlenden Nachfolgaufträgen geschlossen. In diesem Zusammenhang entstanden im Berichtszeitraum für die Division Powertrain Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 8,5 Mio €.

Im Zusammenhang mit der Verlagerung von F&E-Aktivitäten sind am Standort Elkhart, USA, im Berichtszeitraum für die Division Powertrain Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mio € angefallen.

Für die ersten drei Quartale 2008 beträgt die Belastung durch Sondereffekte für die Division Powertrain insgesamt 3,9 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden während der ersten neun Monate 2007 in der Division Powertrain Aufwendungen in Höhe von 9,1 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio €.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe in Deutschland wurde der Standort Haldensleben bis auf kleinere Restabwicklungsaktivitäten zum Ende des Jahres 2007 geschlossen. Dadurch fielen in den ersten neun Monaten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,2 Mio € an.

Für die ersten drei Quartale 2007 belief sich die Belastung durch Sondereffekte für die Division Powertrain insgesamt auf 14,8 Mio €.

Interior in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	4.683,0	909,7	1.387,4	284,6
EBITDA	466,5	107,2	90,1	31,8
in % vom Umsatz	10,0	11,8	6,5	11,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	258,4	74,6	20,5	20,2
in % vom Umsatz	5,5	8,2	1,5	7,1
EBIT	95,3	66,5	- 32,6	16,5
in % vom Umsatz	2,0	7,3	- 2,3	5,8
Abschreibungen ¹	371,2	40,7	122,7	15,3
Investitionen ²	192,3	37,3	52,8	17,8
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	32.419	5.621		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁴	351,1	84,0	68,1	22,6
in % vom Umsatz	7,5	9,2	4,9	7,9
EBIT bereinigt ⁴	188,0	75,9	15,0	18,9
in % vom Umsatz	4,0	8,3	1,1	6,6
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	298,6	74,6	33,8	20,2
in % vom Umsatz	6,4	8,2	2,4	7,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt ⁴	391,3	84,0	81,4	22,6
in % vom Umsatz	8,4	9,2	5,9	7,9

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Sondereffekte.

Interior Absatz

Im Geschäftsbereich Body & Security konnten die Verkaufszahlen für Zugangskontrollsysteme und Karosserieelektronik deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsbereich Instrumentierung & Displays erreichten wir ein Absatzvolumen für Instrument Clusters in Höhe von 13,1 Mio Einheiten. Auch im Geschäftsbereich Commercial Vehicles & Aftermarket konnten wir die Verkaufszahlen für digitale Tachographen deutlich steigern.

Umsatzanstieg um 414,8 %

Die Division Interior steigerte den Umsatz während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 414,8 % auf 4.683,0 Mio € (Vj. 909,7 Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbesondere durch den Erwerb von Sie-

mens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 300,3 %

Die Abschreibungen für materielle Vermögenswerte aus PPA sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2008 für die Division Interior eine Abschreibung auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 40,2 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) der Division Interior verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 224,0 Mio € bzw. 300,3 % auf 298,6 Mio € (Vj. 74,6 Mio €) und entspricht 6,4 % (Vj. 8,2 %) vom Umsatz. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 307,3 Mio € bzw. 365,8 % auf 391,3 Mio € (Vj. 84,0 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 8,4 % (Vj. 9,2 %).

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 246,4 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Interior verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 183,8 Mio € bzw. 246,4 % auf 258,4 Mio € (Vj. 74,6 Mio €) und entspricht 5,5 % (Vj. 8,2 %) vom Umsatz.

Operative Ergebnisverbesserung (EBIT) um 43,3 %; Anstieg des bereinigten EBIT um 147,7 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,8 Mio € bzw. 43,3 % auf 95,3 Mio € (Vj. 66,5 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 2,0 % (Vj. 7,3 %). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Anstieg des EBIT um 112,1 Mio € bzw. 147,7 % auf 188,0 Mio € (Vj. 75,9 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 4,0 % (Vj. 8,3 %).

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Im Rahmen der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Angers, Frankreich, wurden im Berichtszeitraum nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio € aufgelöst. Gegenläufig wirkten Restrukturierungsaufwendungen aus der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola in Höhe von 0,1 Mio €.

Am Standort Wetzlar, Deutschland, soll die Produktion aufgrund fehlender Aufträge eingestellt werden. Die Bereiche Forschung und Entwicklung werden in Wetzlar fortgeführt. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 18,6 Mio € angefallen.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Siemens VDO wurde das Produktportfolio überprüft. Dabei wurden Geschäftsteile im Non-OE-Bereich identifiziert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Für einen dieser Geschäftsteile wurde der Veräußerungsprozess eingeleitet und führte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 26,3 Mio €.

Die Produktion des Standorts Rambouillet, Frankreich, wird verlagert. F&E-Aktivitäten sowie Verwaltung bleiben am Standort bestehen. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 43,3 Mio € angefallen.

Zusätzlich ergaben sich in den ersten neun Monaten 2008 Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für den Forschungs- und Entwicklungsstandort München, Deutschland, in Höhe von 4,8 Mio €.

Für die ersten neun Monate 2008 belief sich die Belastung durch Sondereffekte für die Division Interior auf insgesamt 92,7 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden während der ersten neun Monate 2007 Aufwendungen in Höhe von 8,4 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio €.

Für die ersten neun Monate 2007 belief sich die Belastung durch Sondereffekte für die Division Interior auf insgesamt 9,4 Mio €.

Pkw-Reifen in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	3.861,8	3.646,6	1.326,0	1.256,6
EBITDA	627,7	680,9	192,7	222,6
in % vom Umsatz	16,3	18,7	14,5	17,7
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	456,9	527,6	134,3	170,4
in % vom Umsatz	11,8	14,5	10,1	13,6
EBIT	454,8	526,7	133,5	170,1
in % vom Umsatz	11,8	14,4	10,1	13,5
Abschreibungen ¹	172,9	154,2	59,2	52,5
Investitionen ²	198,2	157,8	68,5	57,1
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	27.010	24.594		
Umsatz bereinigt ⁴	3.700,8	3.646,6	1.266,7	1.256,6
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁵	460,2	545,2	139,7	188,0
in % vom Umsatz	12,4	15,0	11,0	15,0
EBIT bereinigt ⁵	458,1	544,3	138,9	187,7
in % vom Umsatz	12,4	14,9	11,0	14,9

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Pkw-Reifen Absatz

Im Ersatzgeschäft The Americas steigerten wir die Verkaufszahlen in den ersten drei Quartalen 2008 im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was durch signifikante Marktanteilsgewinne begleitet wurde. Im Ersatzgeschäft Europa lag der Absatz ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Die Absatzzahlen im weltweiten Erstausrüstungsgeschäft verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr, wobei Absatzrückgänge im NAFTA-Raum durch einen Volumenanstieg in Europa überkompensiert wurden.

Umsatzanstieg um 5,9 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,6 %

Die Division Pkw-Reifen steigerte den Umsatz während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,9 % auf 3.861,8 Mio € (Vj. 3.646,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 4,6 %.

Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 13,4 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Pkw-Reifen verringerte sich während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 70,7 Mio € bzw. 13,4 % auf 456,9 Mio € (Vj. 527,6 Mio €) und entspricht 11,8 % (Vj. 14,5 %) vom Umsatz.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 13,7 %;

Rückgang des bereinigten EBIT um 15,8 %

Die Division Pkw-Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 71,9 Mio € bzw. 13,7 % auf 454,8 Mio € (Vj. 526,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 11,8 % (Vj. 14,4 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des bereinigten EBIT um 86,2 Mio € bzw. 15,8 % auf 458,1 Mio € (Vj. 544,3 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite verringerte sich auf 12,4 % (Vj. 14,9 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete die Division Pkw-Reifen in den ersten neun Monaten 2008 mit rund 112 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten neun Monate 2007.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Aus der weiteren Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Reifenwerk Charlotte, USA, sowie Mayfield, USA, entstanden im Wesentlichen durch die Verschrottung nicht mehr gebrauchsfähiger Maschinen Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Unsere amerikanische Reifengesellschaft Continental Tire North America (CTNA) hatte 2006 die Beteiligung des Unternehmens an Gesundheitsfürsorgekosten für Pensionäre geändert. Einer gegen diese Maßnahme eingereichten Sammelklage hatte das zuständige erstinstanzliche Gericht in einem Zwischenbescheid teilweise Recht gegeben. Inzwischen wurde der Rechtsstreit durch einen Vergleich beendet, der im Wesentlichen eine einmalige Dotierung eines speziellen Vorsorgefonds vorsieht – ohne die bisher umgesetzte Planänderung zu modifizieren. In diesem Zusammenhang wurde im dritten Quartal 2007 in der Division Pkw-Reifen ein Aufwand in Höhe von 17,6 Mio € berücksichtigt.

Nfz-Reifen in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	1.070,9	1.069,9	385,5	363,5
EBITDA	95,5	140,3	27,2	43,9
in % vom Umsatz	8,9	13,1	7,1	12,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	35,8	83,4	7,0	24,9
in % vom Umsatz	3,3	7,8	1,8	6,9
EBIT	35,1	83,2	6,8	24,9
in % vom Umsatz	3,3	7,8	1,8	6,9
Abschreibungen ¹	60,4	57,1	20,4	19,0
Investitionen ²	70,1	56,9	24,8	21,9
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	8.361	8.244		
Umsatz bereinigt ⁴	1.015,2	1.022,8	365,3	347,4
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁵	37,9	87,1	10,8	26,8
in % vom Umsatz	3,7	8,5	3,0	7,7
EBIT bereinigt ⁵	37,2	86,9	10,6	26,8
in % vom Umsatz	3,7	8,5	2,9	7,7

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Nfz-Reifen

Absatz

In Europa lagen die Verkaufszahlen im Erstausrüstungsgeschäft über dem Vorjahr, während sie im Ersatzgeschäft das Vorjahresniveau aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung nicht erreichten. Auch im Geschäftsbereich The Americas führte die rückläufige Marktentwicklung zu Absatzzahlen unter dem Vorjahresniveau.

Umsatzanstieg um 0,1 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,2 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Umsatzanstieg in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,1 % auf 1.070,9 Mio € (Vj. 1.069,9 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,2 %.

Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 57,1 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Nfz-Reifen verringerte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 47,6 Mio € bzw. 57,1 % auf 35,8 Mio € (Vj. 83,4 Mio €) und beträgt 3,3 % (Vj. 7,8 %) vom Umsatz.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 57,8 %; Rückgang des bereinigten EBIT um 57,2 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 48,1 Mio € bzw. 57,8 % auf 35,1 Mio € (Vj. 83,2 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 3,3 % (Vj. 7,8 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des bereinigten EBIT um 49,7 Mio € bzw. 57,2 % auf 37,2 Mio € (Vj. 86,9 Mio €) und der bereinigten Umsatzrendite auf 3,7 % (Vj. 8,5 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete die Division Nfz-Reifen in den ersten neun Monaten 2008 mit rund 75 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten neun Monate 2007.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Für die ersten neun Monate 2008 entstanden keine Sondereffekte.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Unsere amerikanische Reifengesellschaft Continental Tire North America (CTNA) hatte 2006 die Beteiligung des Unternehmens an Gesundheitsfürsorgekosten für Pensionäre geändert. Einer gegen diese Maßnahme eingereichten Sammelklage hatte das zuständige erstinstanzliche Gericht in einem Zwischenbescheid teilweise Recht gegeben. Inzwischen wurde der Rechtsstreit durch einen Vergleich beendet, der im Wesentlichen eine einmalige Dotierung eines speziellen Vorsorgefonds vorsieht – ohne die bisher umgesetzte Planänderung zu modifizieren. In diesem Zusammenhang wurde im dritten Quartal 2007 in der Division Nfz-Reifen ein Aufwand in Höhe von 1,0 Mio € berücksichtigt.

ContiTech in Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	2.372,3	2.310,7	741,4	749,7
EBITDA	380,4	353,8	117,0	114,3
in % vom Umsatz	16,0	15,3	15,8	15,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	307,4	280,9	92,9	89,6
in % vom Umsatz	13,0	12,2	12,5	12,0
EBIT	305,4	278,2	92,3	88,7
in % vom Umsatz	12,9	12,0	12,4	11,8
Abschreibungen ¹	75,0	75,6	24,7	25,6
Investitionen ²	80,3	71,9	29,8	27,0
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ³	23.714	23.979		
Umsatz bereinigt ⁴	2.338,6	2.295,1	727,7	734,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt ⁵	274,4	281,6	67,5	88,1
in % vom Umsatz	11,7	12,3	9,3	12,0
EBIT bereinigt ⁵	272,4	278,9	66,9	87,2
in % vom Umsatz	11,6	12,2	9,2	11,9

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Investitionen in Sachanlagen und Software.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 2,7 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,6 %

Die Division ContiTech steigerte den Umsatz während der ersten neun Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 2.372,3 Mio € (Vj. 2.310,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 3,6 %.

Zu der Umsatzerhöhung haben insbesondere die Geschäftsbereiche Air Spring Systems und Elastomer Coatings sowie das Compounding-Geschäft beigetragen. Wie bereits im Vorjahr zeigten die Segmente des Industriegeschäfts einen deutlicheren Anstieg als die der Automobilindustrie.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 9,4 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division ContiTech stieg in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 26,5 Mio € bzw. 9,4 % auf 307,4 Mio € (Vj. 280,9 Mio €) und entspricht 13,0 % (Vj. 12,2 %) vom Umsatz.

Operative Ergebnisverbesserung (EBIT) um 9,8 %; Rückgang des bereinigten EBIT um 2,3 %

Die Division ContiTech erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) während der ersten drei Quartale 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 27,2 Mio € bzw. 9,8 % auf 305,4 Mio € (Vj. 278,2 Mio €). Die Umsatzrendite stieg auf 12,9 % (Vj. 12,0 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des bereinigten EBIT um 6,5 Mio € bzw. 2,3 % auf 272,4 Mio € (Vj. 278,9 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 11,6 % (Vj. 12,2 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete die Division ContiTech in den ersten neun Monaten 2008 mit rund 18 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten neun Monate 2007.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2008

Im Rahmen der Abwicklung von Restrukturierungsmaßnahmen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, und ContiTech Schlauch, Northeim, Deutschland, sowie im Zusammenhang mit der Veräußerung des Möbelfolien-Geschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko wurden im Berichtszeitraum nicht mehr benötigte Rückstellungen in Höhe von 3,0 Mio € aufgelöst.

Aus der Veräußerung des Möbelfolien-Geschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko entstand ein Ertrag in Höhe von 4,7 Mio €.

Durch die Veräußerung der Phoenix Dichtungstechnik GmbH ergab sich ein Ertrag in Höhe von 24,3 Mio €.

Für die ersten neun Monate 2008 beträgt die Entlastung durch Sondereffekte für die Division ContiTech insgesamt 32,0 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

In den ersten neun Monaten 2007 fielen in der Division ContiTech Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, in Höhe von 3,0 Mio € an.

Prognosebericht und Ausblick

Nach dem Verlauf der ersten neun Monate rechnen wir mit einem Umsatzvolumen von rund 25 Mrd € für das Gesamtjahr 2008. Hierin ist der Verkauf der Elektromotorsparte zum 1. April 2008 voll berücksichtigt.

Für die EBIT-Marge bestätigen wir unser am 13. September korrigiertes Ziel von rund 8,5 %. Allerdings birgt das vierte Quartal durch die rückläufige Konjunktur Unsicherheiten. Die angestrebte EBIT-Marge im Jahr 2008 ist um die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation sowie Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen zu bereinigen.

Im vierten Quartal ist mit weiteren Restrukturierungsaufwendungen in der Automotive Group zu rechnen.

Im Jahr 2008 wird das Ergebnis der Rubber Group mit rund 270 Mio € aus dem Rohstoffkostenanstieg belastet.

Die Investitionsquote wird im laufenden Jahr bei rund 6 % liegen. Dennoch werden der Cashflow und die umfangreiche Wandlung und vorzeitige Rückzahlung der 2011 fälligen Wandelanleihe zu einer deutlichen Rückführung der Netto-Finanzschulden im Jahr 2008 führen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	01.01. - 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	19.146,0	11.920,5	5.892,0	3.906,6
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 15.307,2	- 8.913,0	- 4.850,9	- 2.925,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.838,8	3.007,5	1.041,1	981,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.212,5	- 577,0	- 372,9	- 187,8
Vertriebs- und Logistikkosten	- 884,7	- 663,3	- 291,5	- 222,7
Allgemeine Verwaltungskosten	- 559,8	- 323,9	- 179,5	- 101,6
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 161,3	- 126,6	- 48,5	- 48,4
Ergebnis assoziierter Unternehmen	46,3	15,3	12,2	5,3
Übriges Beteiligungsergebnis	8,3	5,6	1,8	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.075,1	1.337,6	162,7	426,1
Zinserträge	56,8	35,2	18,1	13,6
Zinsaufwendungen	- 566,5	- 98,8	- 151,8	- 52,9
Zinsergebnis	- 509,7	- 63,6	- 133,7	- 39,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	565,4	1.274,0	29,0	386,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 165,7	- 430,3	- 15,5	- 128,6
Konzernergebnis	399,7	843,7	13,5	258,2
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 36,2	- 18,5	- 11,1	- 6,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	363,5	825,2	2,4	251,5
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	2,24	5,63	0,01	1,71
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	2,23	5,39	0,01	1,66

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Goodwill	7.277,8	7.289,2	1.733,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.656,2	2.979,8	235,4
Sachanlagen ¹	6.184,0	5.968,6	3.575,2
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	26,8	29,5	12,3
Assoziierte Unternehmen	773,4	766,4	133,7
Sonstige Finanzanlagen	13,2	23,8	15,0
Aktive latente Steuern	260,6	162,6	117,1
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	95,3	77,5	70,1
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	52,0	19,5	54,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	34,4	48,0	30,9
Sonstige Vermögenswerte	19,7	19,0	2,2
Langfristige Vermögenswerte	17.393,4	17.383,9	5.980,1
Vorräte	2.836,3	2.535,9	1.850,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.564,3	3.943,6	2.947,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	184,5	190,3	136,2
Sonstige Vermögenswerte	634,0	577,3	380,7
Ertragsteuerforderungen	112,7	257,9	22,2
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	25,6	51,5	15,0
Flüssige Mittel	968,6	2.199,4	748,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	261,7	597,8	10,5
Kurzfristige Vermögenswerte	9.587,7	10.353,7	6.111,1
Bilanzsumme	26.981,1	27.737,6	12.091,2

Passiva in Mio €	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Gezeichnetes Kapital	432,3	414,0	376,3
Kapitalrücklage	3.090,9	2.808,7	1.362,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.708,5	3.614,4	3.419,0
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 107,6	- 253,9	- 209,3
Anteile in Fremdbesitz	276,5	272,9	243,0
Eigenkapital	7.400,6	6.856,1	5.191,6
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	688,3	688,6	522,6
Rückstellungen für latente Steuern	490,3	525,2	168,8
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	438,6	466,0	320,6
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	9.623,9	9.872,6	1.338,6
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	46,8	73,5	—
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	51,5	42,4	30,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.339,4	11.668,3	2.381,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.697,5	2.758,9	1.443,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	519,2	532,7	479,4
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	867,3	842,6	507,9
Finanzschulden	2.229,4	3.254,2	921,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.028,5	902,9	661,5
Sonstige Verbindlichkeiten	784,4	679,1	504,4
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	114,8	242,8	—
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.241,1	9.213,2	4.518,3
Bilanzsumme	26.981,1	27.737,6	12.091,2
Gearing Ratio in %	146,0	158,3	27,8

¹ Die Vergleichswerte zum 31.12.2007 und 30.09.2007 der Sachanlagen wurden um die "Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien" angepasst dargestellt.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	01.01. – 30.09.2008		Drittes Quartal	
	2008	2007	2008	2007
EBIT	1.075,1	1.337,6	162,7	426,1
Gezahlte Zinsen	- 448,9	- 79,7	- 160,3	- 28,6
Erhaltene Zinsen	54,9	34,0	18,4	13,3
Gezahlte Ertragsteuern	- 184,6	- 340,8	- 54,8	- 111,3
Erhaltene Dividenden	36,0	8,9	4,3	0,4
Abschreibungen	1.296,1	531,5	433,7	179,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen	- 54,6	- 20,9	- 13,9	- 5,6
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	- 12,2	- 5,4	- 31,2	- 2,0
Veränderungen der				
Vorräte	- 318,0	- 279,3	- 65,0	- 62,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 617,4	- 622,0	59,9	- 112,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 86,4	- 19,3	- 139,4	- 2,3
Pensionsrückstellungen	24,8	9,0	4,1	14,1
übrigen Aktiva und Passiva	164,9	157,1	75,0	57,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	929,7	710,7	293,5	364,8
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	34,5	12,1	2,4	3,1
Investitionen in Sachanlagen und Software	- 1.123,1	- 560,4	- 391,6	- 224,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	- 3,7	- 6,1	- 2,1	- 2,2
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. abgehender flüssiger Mittel	343,4	1,0	93,5	0,0
Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. übernommener flüssiger Mittel	- 69,4	- 105,1	- 31,9	- 64,2
Verzinsliche Ausleihungen	12,4	9,4	7,2	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 805,9	- 649,1	- 322,5	- 287,7
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	123,8	61,6	- 29,0	77,1
Veränderung der Finanzschulden	- 1.008,7	421,8	- 201,5	- 206,5
Ausgabe von Aktien	1,0	7,7	- 0,6	7,3
Dividendenzahlung	- 323,4	- 293,1	—	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 33,5	- 9,4	- 5,9	- 2,4
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1.364,6	127,0	- 208,0	- 201,6
Veränderung der flüssigen Mittel	- 1.240,8	188,6	- 237,0	- 124,5
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.199,4	571,1	1.181,1	885,7
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	10,0	- 10,8	24,5	- 12,3
Flüssige Mittel am Ende der Periode	968,6	748,9	968,6	748,9

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio €	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte einbe- haltene Gewinne	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
					Suk- zessive Erwerbe	Währungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten ¹			
	in 1.000 Stück									
Stand am 01.01.2007	146.529	375,1	1.340,1	2.886,8	- 22,9	- 107,5	- 0,8	4.470,8	239,1	4.709,9
Konzernergebnis	—	—	—	825,2	—	—	—	825,2	18,5	843,7
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	- 62,4	0,8	- 61,6	- 4,5	- 66,1
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	825,2	—	- 62,4	0,8	763,6	14,0	777,6
Gezahlte Dividende	—	—	—	- 293,1	—	—	—	- 293,1	- 9,4	- 302,5
Ausgabe von Aktien ²	448	1,2	22,6	—	—	—	—	23,8	—	23,8
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen	—	—	—	—	- 16,5	—	—	- 16,5	- 0,7	- 17,2
Umgliederung des Optionsrechts der anteilig gewandelten Wandelanleihe	—	—	- 0,1	0,1	—	—	—	—	—	—
Stand am 30.09.2007	146.977	376,3	1.362,6	3.419,0	- 39,4	- 169,9	0,0	4.948,6	243,0	5.191,6
Stand am 01.01.2008	161.712	414,0	2.808,7	3.614,4	- 35,6	- 218,5	0,2	6.583,2	272,9	6.856,1
Konzernergebnis	—	—	—	363,5	—	—	—	363,5	36,2	399,7
Veränderungen übriges Eigenkapital ³	—	—	—	—	—	123,0	21,2	144,2	1,8	146,0
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	363,5	—	123,0	21,2	507,7	38,0	545,7
Gezahlte Dividende	—	—	—	- 323,4	—	—	—	- 323,4	- 13,6	- 337,0
Ausgabe von Aktien ²	7.141	18,3	324,8	—	—	—	—	343,1	—	343,1
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen ⁴	—	—	—	11,3	2,2	—	—	13,5	- 0,2	13,3
Umgliederung des Optionsrechts der anteilig gewandelten Wandelanleihe	—	—	- 42,6	42,6	—	—	—	—	—	—
Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreis- änderungen oder Kapitalerhöhungen bzw. -herabsetzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	- 20,6	- 20,6
Stand am 30.09.2008	168.853	432,3	3.090,9	3.708,5	- 33,4	- 95,6	21,4	7.124,1	276,5	7.400,6

¹ Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

² Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen und Effekte aus Wandlungen.

³ Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Wechselkurses der tschechischen Krone gegenüber dem Euro. Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus der Marktveränderung der Cashflow-Hedges zur Zinssicherung.

⁴ Im Rahmen der finalen Kaufpreisfeststellung des Erwerbs der Matador Rubber Group ergab sich ein weiterer negativer Unterschiedsbetrag unter Berücksichtigung nachträglicher Anschaffungskosten von insgesamt 11,3 Mio €.

Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2007 ausführlich erläutert. Prozesse und Systeme sind und werden in Konzerngesellschaften so eingeführt, dass – abweichend zum Jahresabschluss – unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen wird. Dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für ausstehen-

de Urlaubsansprüche der Lohn- und Gehaltsempfänger. Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Pensionsrückstellungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.09.2008					01.01. bis 30.09.2007				
	D	USA/ CAN	UK	Übrige	Gesamt	D	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	41,8	6,2	2,8	6,1	56,9	24,4	1,7	3,3	2,9	32,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	62,5	35,6	8,3	6,1	112,5	46,1	27,3	6,5	2,9	82,8
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	- 46,7	- 47,4	- 10,7	- 4,1	- 108,9	- 37,5	- 36,6	- 7,6	- 1,2	- 82,9
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	0,0	0,2	- 0,1	0,1	0,2	3,0	0,4	0,0	0,3	3,7
Auswirkungen der Begrenzung des Vermögenswertes sowie von Plananpassungen	—	1,4	0,1	0,0	1,5	—	—	—	—	—
Netto-Pensionsaufwendungen	57,6	- 4,0	0,4	8,2	62,2	36,0	- 7,2	2,2	4,9	35,9

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	3,2	1,3
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	8,4	7,6
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	- 0,4	- 1,4
Aufwand aus Plananpassungen	—	18,6
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	11,2	26,1

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in Deutschland, den USA/Kanada und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 10,2 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 6,0 Mio €). Im Vorjahreszeitraum wurden zudem außerplanmäßige Einzahlungen in Höhe von 20,1 Mio € in den USA geleistet.

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 auf insgesamt 114,5 Mio € (Vj. 96,7 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 9,8 Mio € (Vj. 11,0 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 366 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 313 Gesellschaften voll konsolidiert und 53 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 hat sich der Konsolidierungskreis um fünf Gesellschaften verringert. Es wurden drei Gesellschaften gegründet und eine Gesellschaft wurde erstkonsolidiert. Zusätzlich wurden vier Gesellschaften erworben und vier Gesellschaften wurden verkauft. Außerdem wurden zwei Gesellschaften entkonsolidiert, zwei Gesellschaften wurden liquidiert und fünf Gesellschaften wurden auf andere Konzerngesellschaften verschmolzen.

Gegenüber dem 30. September 2007 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 85 Gesellschaften erweitert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen die Erwerbe der Siemens VDO Automotive AG und der Continental Matador Rubber s.r.o. mit den jeweils dazugehörigen Beteiligungsunternehmen.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften

Die Anteilserwerbe im Jahr 2008 betreffen insbesondere nachträgliche Anschaffungskosten im Rahmen der Akquisition der Siemens VDO sowie die Kaufpreiszahlung im Rahmen des Erwerbs des Kfz-Foliengeschäfts der Alkor GmbH. Zudem wurden zusätzliche Anteile am assoziierten Unternehmen Alphapeak Ltd, Großbritan-

nien, weitere Aktien der ContiTech AG aufgrund des Abfindungsangebots an deren außenstehende Aktionäre sowie Anteile am japanischen Spezialisten für Lithium-Ionen-Batterien Enax erworben. Des Weiteren wurden die bislang in Fremdbesitz befindlichen Restanteile an der griechischen Transportband-Gesellschaft IMAS A.E. erworben. Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 wurden zudem weitere 15 % der Anteile an der slowakischen Continental Matador Rubber s.r.o. erworben. Die Auswirkungen dieser Erwerbe auf den Umsatz bis zum 30. September 2008 sind nicht materiell. Die Effekte auf das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen sind unwesentlich.

Zur deutlichen Verbesserung unserer Marktposition für Nfz- und Pkw-Reifen in der Türkei und damit in der Wachstumsregion Osteuropa haben wir am 22. Juli 2008 vereinbart, 89,66 % der Anteile an der Oltas SPA mit Sitz in Istanbul von der Koç-Holding und anderen Anteilseignern der Koç-Gruppe zu kaufen. Der Vollzug des Erwerbs erfolgte nach Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden im September 2008. Oltas ist Continentals exklusiver Reifen-Vermarkter für die Pkw- und Nfz-Reifenmarken Continental, Uniroyal und Barum in der Türkei. Die Erstkonsolidierung zum 1. September 2008 sowie die vorläufige Kaufpreisallokation hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Continental zum 30. September 2008.

Nach Zustimmung der Kartellbehörden zum Vollzug des Erwerbs des finnischen Spike-Herstellers Tikka Spikes Oy sowie dessen russischer Schwestergesellschaft OOO Tikka wurde dieser im September 2008 vollzogen. Der Kaufvertrag war am 18. Juni 2008 mit der Tikka Group Oy unterzeichnet worden. Die Erstkonsolidierung zum 1. September 2008 sowie die vorläufige Kaufpreisallokation hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Continental zum 30. September 2008.

Mit Wirkung zum 1. April 2008 sind die Elektromotoren-Aktivitäten der Division Powertrain an die Brose-Unternehmensgruppe zu einem Gesamterlös zum Closing von 249,0 Mio € veräußert worden. Zudem erfolgte die Veräußerung des Sachanlagevermögens des Möbelfoliengeschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko an die Renolit AG. Des Weiteren wurde die Phoenix Dichtungstechnik GmbH mit Wirkung zum 1. Juli 2008 und mit

einem Erlös in Höhe von 41,5 Mio € an eine Investmentgesellschaft veräußert.

Weitere Anteilsveräußerungen betreffen im Rahmen der Akquisition der Siemens VDO erworbene Beteiligungen an der HUF Hülsbeck und ETAS, die im dritten Quartal zu einem vorläufigen Erlös von 53,5 Mio € verkauft wurden. Unterschiedsbeträge zwischen Beteiligungsbuchwert und Verkaufserlös wurden ergebnisneutral als Anpassung der Eröffnungsbilanz der Siemens VDO behandelt.

In der Division Interior wurde im Zusammenhang mit der Akquisition der Siemens VDO das Produktportfolio überprüft. Dabei wurden Geschäftsteile im Non-OE-Bereich identifiziert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Für einen dieser Geschäftsteile wurde der Veräußerungsprozess eingeleitet und führte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 26,3 Mio €. Die entsprechenden, um die Wertberichtigung angepassten, Bilanzwerte wurden in „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

Dividendenzahlung

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. April 2008 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2007 von 2,00 € (Vj. 2,00 €) je Stückaktie erfolgte ab 28. April 2008. Die gesamte Dividendenzahlung belief sich auf 323,4 Mio € (Vj. 293,1 Mio €).

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beläuft sich für die ersten neun Monate 2008 auf 2,24 € (Vj. 5,63 €), für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2008 auf 0,01 € (Vj. 1,71 €). Das verwässerte Ergebnis pro Aktie für die ersten neun Monate 2008 beträgt 2,23 € (Vj. 5,39 €) und für das dritte Quartal 2008 0,01 € (Vj. 1,66 €).

Änderung der Aktionärsstruktur

Bezüglich der Erläuterungen zur Aktionärsstruktur verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2008.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2008 keine wesentlichen Änderungen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahe stehenden Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der sechs Divisionen der Continental AG verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2008.

Verschuldung und Finanzergebnis

Bezüglich der Erläuterungen zur Verschuldung und zum Finanzergebnis verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2008.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2008

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola im Jahr 2006 hatte die Continental AG 2007 ein Schiedsverfahren wegen einer Anpassung des Kaufpreises eingeleitet. Am 1. Oktober 2008 hat das Schiedsgericht in New York, USA, der

Klageforderung der Continental in Höhe von 54,3 Mio US-Dollar in vollem Umfang samt aufgelaufener Zinsen und bestimmter Kosten stattgegeben. Motorola hat noch die Möglichkeit, Rechtsmittel gegen den Schiedsspruch einzulegen.

Termine

2008

Jahrespressekonferenz	21. Februar
Analystenkonferenz	21. Februar
Hauptversammlung	25. April
Zwischenbericht zum 31. März 2008	29. April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2008	31. Juli
Zwischenbericht zum 30. September 2008	30. Oktober

2009

Jahrespressekonferenz	Februar
Analystenkonferenz	Februar
Hauptversammlung	23. April
Zwischenbericht zum 31. März 2009	Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2009	August
Zwischenbericht zum 30. September 2009	Oktober

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.continental-corporation.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™.



Continental 